

Anfrage Lang Barbara und Mit. über ergänzende offene Fragen zu den Reserveflächen und zur Flächenplanung beim Sicherheitszentrum Rothenburg

eröffnet am 30. März 2026

Im Zusammenhang mit dem Projekt Sicherheitszentrum Rothenburg bleiben nach dem Postulat P 1098 von Josef Wyss über die Prüfung der effizienten Nutzung der Flächen (inkl. Reserveflächen) im Sicherheitszentrum Rothenburg sowie der Stellungnahme des Regierungsrates insbesondere Fragen zu den strategischen Reserveflächen, zur Begründung der sofortigen Realisierung, zur Projektoptimierung und zur ausgewiesenen Flächeneffizienz offen.

Ergänzend zu bereits hängigen Vorstössen bitte ich die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Flächen des Raumprogramms gelten als strategische Reserveflächen? Bitte deren Umfang in Quadratmetern, Lage im Projekt, Ausbaugrad und mögliche Nutzungsszenarien offenlegen.
2. Auf welchen konkreten Bedarfsannahmen beruht diese strategische Reserve, und nach welchen Kriterien soll später über deren Belegung entschieden werden? Bitte den Planungshorizont sowie die personellen, organisatorischen, betrieblichen oder gesetzlichen Entwicklungen darlegen, die den Reservebedarf begründen.
3. Welche Varianten einer Reduktion, Redimensionierung oder Etappierung des Projekts beziehungsweise der Reserveflächen wurden geprüft, und welche Auswirkungen hätten diese auf Investitionskosten, spätere Erweiterungskosten, Bauablauf und Funktionalität?
4. Welche sachlichen, betrieblichen und finanziellen Alternativen zur heute vorgesehenen Lösung wurden vor der Festlegung des Raumprogramms für das Festnahme- und Einvernahmezentrum, die Staatsanwaltschaft 2 Emmen sowie allgemeine Nutzungen geprüft, und aus welchen Gründen wurden diese nicht weiterverfolgt?
5. Welche konkreten Massnahmen umfasste die vom Regierungsrat erwähnte Projektoptimierung mit dem Ziel von Einsparungen von zehn Prozent? Bitte offenlegen, welche Flächen, Bauteile, Ausstattungen oder Nutzungen reduziert, verschoben oder gestrichen wurden und welche betrieblichen Auswirkungen sich daraus ergeben.
6. Auf welchen konkreten Unterlagen, Berechnungen und Annahmen beruht die Aussage der Regierung, wonach eine spätere zweite Etappe für die Realisierung der Reserveflächen wirtschaftlich und bautechnisch nicht zweckmässig sei?
7. Wie setzt sich der ausgewiesene Kennwert der Flächeneffizienz von 0,61 konkret zusammen, und wie verändert sich dieser Wert mit beziehungsweise ohne strategische Reserveflächen?

Lang Barbara

Wicki Martin, Küng Roland, Bucher Mario, Zanolla Lisa, Kunz-Schwegler Isabelle, Schnydrig Monika, Ursprung Jasmin, Meyer-Huwyler Sandra, Lingg Marcel, Hodel Thomas Alois, Waldis

Martin, Bärtschi Andreas, Müller Guido, Arnold Robi, Vogel Marlen, Schumacher Urs Christian, Dahinden Stephan, Stadelmann Fabian, Steiner Bernhard, Frank Reto, Wandeler Andy, Gerber Fritz, Ineichen Benno